

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Literaturverzeichnis	XLIX
Materialienverzeichnis	LIX
Abkürzungsverzeichnis	LXI
§ 16 Haftung für Jagdschaden	1
I. Wesen und Bedeutung.....	1
II. Anwendungsbereich	2
III. Subjekt der Haftung.....	3
A. Die Jagd ausübende Person.....	3
B. Haftung öffentlicher Beamter oder Angestellter...	4
C. Haftung für Hilfspersonen.....	6
IV. Abgrenzungen.....	7
A. Überblick.....	7
B. Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haf-	
tungstatbeständen des OR und des ZGB.....	7
C. Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	8
D. Abgrenzung zu den Gefährdungshaftungen.....	8
V. Voraussetzungen der Haftung	8
A. Überblick.....	8
B. Schaden.....	10
1. Einleitung	10
2. Personenschaden.....	10
3. Immaterielle Unbill und Genugtuung.....	11
4. Sachschaden	11
5. Reiner Vermögensschaden	12
C. Widerrechtlichkeit bei reinen Vermögens-	
schäden.....	13
D. Kausalzusammenhang.....	15
1. Allgemeines	15
2. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs....	16
a. Einleitung	16
b. Höhere Gewalt	17
c. Grobes Selbstverschulden	17
d. Grobes Drittverschulden	17
VI. Subsidiäre Geltung des Obligationenrechts.....	18

VII.	Mehrere Ersatzpflichtige	18
VIII.	Obligatorische Haftpflichtversicherung.....	19
	A. Einleitung.....	19
	B. Abschluss der Versicherung und Sicherstellung dieses Abschlusses	20
	C. Direktes Forderungsrecht des Geschädigten	22
	1. Einleitung	22
	2. Inhalt und Bedeutung des direkten Forde- rungsrechts und des Einredeausschlusses	22
	a. Direktes Forderungsrecht	22
	b. Einredeausschluss	23
	3. Voraussetzung des direkten Forderungs- rechts.....	24
	4. Inhalt und Umfang des direkten Forderungs- rechts.....	25
	5. Verhältnis zwischen dem Haftungsanspruch gegen den Jäger und dem direkten Forde- rungsrecht	25
	6. Rückgriff des Versicherers	26
	a. Rückgriff gegen den Versicherungs- nehmer.....	26
	b. Rückgriff gegen Haftpflichtige	27
IX.	Verjährung.....	27
	A. Vorbemerkungen.....	27
	B. Geltendes Verjährungsrecht	27
	C. Verjährung nach dem Entwurf für die Änderung des Verjährungsrechts vom 29. November 2013 ..	28
	1. Überblick	28
	2. Relative Verjährungsfrist von drei Jahren (Art. 60 Abs. 1 und 1 ^{bis} E-OR)	29
	3. Absolute Verjährungsfrist.....	29
	a. Überblick.....	29
	b. Absolute Frist von zehn Jahren bei Sach- und Vermögensschäden (Art. 60 Abs. 1 E-OR).....	30
	c. Absolute Frist von 30 (oder 20) Jahren bei Personenschäden (Art. 60 Abs. 1 ^{bis} E-OR).....	31
	4. Längere strafrechtliche Verjährung	31
	5. Unterbrechung der Verjährung	33
	6. Stillstand der Verjährung.....	33
	7. Verzicht auf die Verjährungseinrede	34

§ 17 Haftung des Sponsors von Humanforschungsprojekten	35
I. Wesen und Bedeutung.....	35
II. Geltungsbereich.....	36
III. Haftungssubjekt.....	37
A. Überblick.....	37
B. Sponsor des Forschungsprojekts.....	38
C. Haftung für Hilfspersonen.....	40
IV. Abgrenzungen.....	41
A. Überblick.....	41
B. Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haft-	
tungstatbeständen des OR	41
C. Abgrenzung zur Haftung wegen Verletzung	
der Aufklärungspflicht	42
D. Abgrenzung zur Haftung nach Art. 39 Abs. 1	
StSG	43
E. Abgrenzung zur Haftung nach Art. 1 ff. PrHG	45
F. Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	47
G. Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des Bundes	
und der Kantone	47
V. Voraussetzungen der Haftung	50
A. Überblick.....	50
B. Schaden.....	51
1. Einleitung	51
2. Personenschaden.....	52
3. Genugtuung bei Vorliegen einer immate-	
riellen Unbill.....	53
4. Sachschaden	53
C. Kausalzusammenhang.....	54
1. Allgemeines.....	54
2. Realisierung der charakteristischen Risiken	
des konkreten Forschungsprojekts.....	54
3. Beweis, Beweismass und Beweiserleichte-	
rungen.....	55
4. Adäquater Kausalzusammenhang.....	61
a. Allgemeines.....	61
b. Unterbrechung des adäquaten	
Kausalzusammenhangs	61
VI. Ausnahmen von der Haftung (Art. 19 Abs. 1 HFG	
i.V.m. Art. 10 KlinV und Art. 12 HFV)	62
A. Überblick.....	62
B. Ausnahmen von der Haftung im Bereich der	
klinischen Versuche (Art. 10 KlinV)	63

1. Entlastungsbeweis bei Fehlen einer besonderen Gefährdung (Art. 10 Abs. 1 KlinV).....	63
2. Entlastungsbeweis bei Schäden innerhalb des zu erwartenden Masses und Schädigungsmöglichkeit auch bei üblicher Therapie (Art. 10 Abs. 2 lit. a KlinV).....	65
3. Entlastungsbeweis bei Schäden innerhalb des zu erwartenden Masses und Fehlen einer Standardtherapie für eine lebensbedrohliche Krankheit (Art. 10 Abs. 2 lit. b KlinV).....	67
4. Beweislast und Beweismass	68
C. Ausnahmen von der Haftung bei Forschung an Menschen ausserhalb klinischer Versuche (Art. 12 HFV).....	68
1. Verfassungswidrigkeit von Art. 12 HFV	68
2. Inhaltliche Mängel.....	69
3. Beweislast und Beweismass	70
VII. Mehrere Ersatzpflichtige	71
VIII. Verjährung	71
A. Vorbemerkungen.....	71
B. Geltendes Verjährungsrecht	72
1. Einleitung	72
2. Relative Verjährungsfrist von drei Jahren	72
3. Absolute Frist von zehn Jahren.....	73
4. Unterbrechung der Verjährung	73
5. Verlängerung der Verjährung für klinische Versuche (Art. 19 Abs. 2 HFG i.V.m. Art. 11 KlinV)	74
a. Einleitung	74
b. Verjährung bei Anwendung ionisierender Strahlen im klinischen Versuch (Art. 11 lit. a KlinV)	74
c. Verjährung bei Verwendung gentechnisch veränderter Organismen im klinischen Versuch (Art. 11 lit. b KlinV)	75
d. Verlängerung der Verjährung für andere Versuche am Menschen (Art. 13 Abs. 4 HFV i.V.m. Art. 11 KlinV und Art. 19 Abs. 2 HFG).....	75
C. Verjährung nach dem Entwurf für die Änderung des Verjährungsrechts vom 29. November 2013....	76
1. Überblick	76

2.	Relative Verjährungsfrist von drei Jahren	77
3.	Absolute Verjährungsfrist von 30 (oder 20) Jahren.....	78
4.	Längere strafrechtliche Verjährung	79
5.	Unterbrechung der Verjährung	81
6.	Stillstand der Verjährung	81
7.	Verzicht auf die Verjährungseinrede	82
8.	Pflicht zur Sicherstellung (Deckung) der Haftung und Schadenersatzpflicht	82
IX.	Sicherstellung der Haftung	83
A.	Allgemeines	83
B.	Ausnahmen von der Sicherstellungspflicht (Art. 12 KlinV und Art. 13 Abs. 1 HFV)	86
1.	Überblick	86
2.	Ausnahmen von der Sicherstellungspflicht bei klinischen Versuchen (Art. 12 KlinV)	87
a.	Einleitung	87
b.	Schäden, die von der Haftpflicht ausgenommen sind (Art. 12 lit. a KlinV)	87
c.	Klinische Versuche der Kategorie A (Art. 12 lit. b KlinV)	90
3.	Ausnahmen von der Sicherstellungspflicht bei den übrigen Forschungsprojekten mit Menschen (Art. 13 Abs. 1 HFV)	91
C.	Anforderungen an die Sicherstellung (Art. 13 KlinV und Art. 13 Abs. 2–4 HFV)	92
1.	Überblick	92
2.	Anforderungen an die Sicherstellung bei klinischen Versuchen (Art. 13 KlinV)	93
a.	Art der Sicherstellung (Art. 13 Abs. 1 lit. a und b KlinV)	93
b.	Höhe der Deckungssumme (Art. 13 Abs. 2 KlinV)	93
c.	Dauer der Sicherstellung (Art. 13 Abs. 3 KlinV)	94
3.	Anforderungen an die Sicherstellung bei den übrigen Forschungsprojekten mit Menschen (Art. 13 Abs. 2–4 HFV)	95
a.	Art der Sicherstellung (Art. 13 Abs. 4 HFV i.V.m. Art. 13 Abs. 1 KlinV)	95
b.	Höhe der Deckungssumme (Art. 13 Abs. 2 HFV)	95

c. Dauer der Sicherstellung (Art. 13 Abs. 3 HFV)	96
D. Schutz der geschädigten Person (Art. 14 KlinV und Art. 13 Abs. 4 HFV i.V.m. Art. 14 KlinV)	96
1. Überblick	96
2. Ausschluss der Kündigung nach Eintritt des befürchteten Ereignisses (Art. 14 Abs. 1 KlinV und Art. 13 Abs. 4 HFV i.V.m. Art. 14 Abs. 1 KlinV)	97
3. Direktes Forderungsrecht mit Einredeausschluss (Art. 14 Abs. 2 KlinV und Art. 13 Abs. 4 HFV i.V.m. Art. 14 Abs. 2 KlinV).....	99
a. Einleitung	99
b. Inhalt und Umfang des direkten Forderungsrechts	100
c. Einredeausschluss	102
4. Rückgriffsrecht des Versicherers (Art. 14 Abs. 3 KlinV und Art. 13 Abs. 4 HFV i.V.m. Art. 14 Abs. 3 KlinV)	103
5. Anwendung von Art. 14 Abs. 1–3 KlinV auf gleichwertige Sicherheiten (Art. 14 Abs. 4 KlinV und Art. 13 Abs. 4 HFV i.V.m. Art. 14 Abs. 4 KlinV)	104
 § 18 Haftung für die Folgen besonderer Gefahren umweltgefährdender Betriebe oder Anlagen und des Umgangs mit pathogenen Organismen nach dem Umweltschutzgesetz.....	 107
I. Einleitung	107
II. Haftung umweltgefährdender Betriebe oder Anlagen nach Art. 59a USG	111
A. Wesen und Bedeutung	111
B. Subjekt der Haftung	112
1. Inhaber eines Betriebs oder einer Anlage.....	112
a. Einleitung.....	112
b. Betrieb und Anlage.....	112
c. Besondere Gefahr für die Umwelt.....	113
aa. Generalklausel der besonderen Gefahr und Enumeration von Beispielen	113
bb. Dem Katastrophenschutz unterstellte Betriebe oder Anlagen (Art. 59a Abs. 2 lit. a USG)	117

cc.	Der Entsorgung von Abfällen dienende Betriebe oder Anlagen (Art. 59a Abs. 2 lit. b USG).....	118
dd.	Betriebe oder Anlagen, die mit was- sergefährdenden Flüssigkeiten um- gehen (Art. 59a Abs. 2 lit. c USG).....	119
ee.	Vorhandensein von Stoffen, die zum Schutz der Umwelt einer Bewilligungspflicht oder anderen Vorschriften unterstehen.....	119
ff.	Kein Ausschluss von Entwicklungs- risiken	120
d.	Inhaber eines Betriebs oder einer Anlage	121
2.	Gemeinwesen als Inhaber eines Betriebs oder einer Anlage.....	123
3.	Haftung für Hilfspersonen	123
C.	Abgrenzungen	124
1.	Überblick	124
2.	Vorbehalt anderer Gesetze nach Art. 59a Abs. 5 USG i.V.m. Art. 3 Abs. 1 USG	125
3.	Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haf- tungstatbeständen des OR und des ZGB.....	127
4.	Abgrenzung zum Produkthaftpflichtgesetz (PrHG)	127
5.	Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	129
6.	Abgrenzung zu den Gefährdungshaftungen ...	129
7.	Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des Bundes und der Kantone	131
D.	Voraussetzungen der Haftung	132
1.	Überblick	132
2.	Schaden.....	133
a.	Überblick.....	133
b.	Personenschaden	134
c.	Immaterielle Unbill und Genugtuung.....	134
d.	Sachschaden	135
aa.	Allgemeines	135
bb.	Umweltschaden	136
e.	Reiner Vermögensschaden	141
aa.	Allgemeines	141
bb.	Widerrechtlichkeit reiner Vermö- gensschäden	142

3.	Vorliegen einer Einwirkung	144
a.	Allgemeines.....	144
b.	Einwirkung durch Verwirklichung der besonderen Gefahr für die Umwelt	146
4.	Kausalzusammenhang	147
a.	Allgemeines.....	147
b.	Kausalzusammenhang bei Schädigungen durch toxische Substanzen	148
c.	Beweis und Beweismass	149
aa.	Allgemeines	149
bb.	Beweis und Beweismass im Umweltrecht	150
d.	Adäquater Kausalzusammenhang	152
e.	Unterbrechung des Kausalzusammenhangs	152
aa.	Einleitung.....	152
bb.	Höhere Gewalt.....	153
cc.	Grobes Selbstverschulden.....	153
dd.	Grobes Drittverschulden	154
E.	Subsidiäre Geltung des OR	154
F.	Mehrere Ersatzpflichtige	155
III.	Haftung für pathogene Organismen nach Art. 59a ^{bis} USG	155
A.	Wesen und Bedeutung	155
B.	Haftungstatbestände im Überblick	157
C.	Haftung für den bewilligungs- oder meldepflichtigen Umgang mit pathogenen Organismen nach Art. 59a ^{bis} Abs. 1 USG	158
1.	Anwendungsbereich	158
a.	Überblick.....	158
b.	Umgang im geschlossenen System	159
c.	Freisetzung im Versuch.....	160
d.	Unerlaubtes Inverkehrbringen	162
aa.	Überblick	162
bb.	Erlaubtes Inverkehrbringen	162
cc.	Unerlaubtes Inverkehrbringen	163
e.	Nicht bewilligungs- oder meldepflichtiger Umgang mit pathogenen Organismen	164
2.	Subjekt der Haftung.....	167
a.	Bewilligungs- oder meldepflichtige Person.....	167
b.	Haftungssubjekt beim Umgang im geschlossenen System	167

c.	Haftungssubjekt beim Freisetzungs-	
	versuch	170
d.	Haftungssubjekt bei unerlaubtem Inver-	
	kehrbringen	172
e.	Haftung von Bund, Kantonen und	
	Gemeinden	173
f.	Haftung für Hilfspersonen.....	174
3.	Abgrenzungen.....	174
a.	Überblick.....	174
b.	Abgrenzung zu den ausservertraglichen	
	Haftungstatbeständen des OR und	
	des ZGB	175
c.	Abgrenzung zum Produkthaftpflicht-	
	gesetz (PrHG).....	176
d.	Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	177
e.	Abgrenzung zu den Gefährdungshaf-	
	tungen.....	178
f.	Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht	
	des Bundes und der Kantone.....	178
4.	Voraussetzungen der Haftung.....	179
a.	Überblick.....	179
b.	Schaden	180
aa.	Überblick	180
bb.	Personenschaden.....	182
cc.	Genugtuung bei Vorliegen einer	
	immateriellen Unbill.....	182
dd.	Sachschaden.....	183
aaa.	Allgemeines	183
bbb.	Umweltschaden.....	183
ee.	Reiner Vermögensschaden	188
c.	Kausalzusammenhang.....	189
aa.	Überblick	189
bb.	Verursachung des Schadens durch	
	die Pathogenität der Organismen.....	189
cc.	Kein Ausschluss von Entwicklungs-	
	risiken	190
dd.	Beweis und Beweismass.....	191
ee.	Abklärung des Sachverhalts von	
	Amtes wegen	193
ff.	Adäquater Kausalzusammenhang.....	194
gg.	Unterbrechung des Kausalzusam-	
	menhangs.....	194

aaa. Einleitung.....	194
bbb. Höhere Gewalt	195
ccc. Grobes Selbstverschulden	195
ddd. Grobes Drittverschulden	196
5. Subsidiäre Geltung des OR.....	196
6. Mehrere Ersatzpflichtige	197
D. Haftung für erlaubt in Verkehr gebrachte pathogene Organismen in oder aus land- oder waldwirtschaftlichen Produktionsmitteln nach Art. 59a ^{bis} Abs. 2 USG	197
1. Wesen und Bedeutung	197
2. Anwendungsbereich	198
a. Überblick.....	198
b. Land- oder waldwirtschaftliche Produktionsmittel.....	199
c. In land- oder waldwirtschaftlichen Produktionsmitteln enthaltene oder aus ihnen stammende pathogene Organismen.....	200
d. Erlaubt in Verkehr gebrachte pathogene Organismen in oder aus land- oder waldwirtschaftlichen Produktionsmitteln.....	201
3. Subjekt der Haftung.....	202
a. Ausschliesslich bewilligungspflichtige Person als Haftungssubjekt	202
b. Inhalt und Bedeutung der Kanalisierung der Haftung.....	203
c. Haftung von Bund, Kantonen und Gemeinden	204
d. Haftung für Hilfspersonen.....	204
4. Abgrenzungen.....	205
a. Überblick.....	205
b. Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haftungstatbeständen des OR und des ZGB	206
c. Abgrenzung zum Produkthaftungsgesetz (PrHG).....	206
d. Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	208
e. Abgrenzung zu den Gefährdungshaftungen.....	208
f. Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des Bundes und der Kantone.....	209
5. Voraussetzungen der Haftung.....	210
a. Überblick.....	210

b. Schaden und Aktivlegitimation.....	210
aa. Einleitung.....	210
bb. Schaden.....	210
cc. Aktivlegitimation.....	211
aaa. Überblick.....	211
bbb. Land- oder waldwirtschaftliche Betriebe	211
ccc. Konsumenten	213
c. Kausalzusammenhang.....	214
aa. Überblick	214
bb. Verursachung des Schadens durch die Pathogenität der Organismen.....	214
cc. Kein Ausschluss von Entwicklungsrisiken	215
dd. Beweis und Beweismass.....	216
ee. Abklärung des Sachverhalts von Amtes wegen	216
ff. Adäquater Kausalzusammenhang.....	216
gg. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs wegen groben Drittverschuldens des betroffenen land- oder waldwirtschaftlichen Betriebs.....	216
6. Subsidiäre Geltung des OR.....	217
7. Mehrere Ersatzpflichtige	218
a. Allgemeines.....	218
b. Kanalisierung der Haftung bei land- oder waldwirtschaftlichen Produktionsmitteln (Art. 59a ^{bis} Abs. 2 USG).....	218
aa. Grundsatz.....	218
bb. Regress nach Art. 59a ^{bis} Abs. 3 USG	219
E. Haftung für alle übrigen erlaubt in Verkehr gebrachten pathogenen Organismen nach Art. 59a ^{bis} Abs. 4–6 USG	221
1. Wesen und Bedeutung	221
2. Anwendungsbereich	222
3. Subjekt der Haftung.....	224
a. Bewilligungspflichtige Person	224
b. Haftung von Bund, Kantonen und Gemeinden	226
c. Haftung für Hilfspersonen.....	226

4.	Abgrenzungen.....	227
a.	Überblick.....	227
b.	Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haftungstatbeständen des OR und des ZGB	228
c.	Abgrenzung zum Produkthaftpflicht- gesetz (PrHG).....	228
d.	Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	229
e.	Abgrenzung zu den Gefährdungshaf- tungen.....	229
f.	Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des Bundes und der Kantone.....	229
5.	Voraussetzungen der Haftung.....	230
a.	Überblick.....	230
b.	Schaden	231
c.	Produktfehler.....	231
d.	Kausalzusammenhang.....	232
6.	Subsidiäre Geltung des OR.....	232
7.	Mehrere Ersatzpflichtige	233
IV.	Sicherstellung	233
A.	Einleitung.....	233
B.	Sicherstellung der Haftung beim Umgang mit pathogenen Organismen im geschlossenen System.....	234
C.	Sicherstellung der Haftung bei Freisetzungsv- ersuchen	235
D.	Sicherstellung der Haftung beim erstmaligen Inverkehrbringen.....	236
E.	Sicherstellung durch Haftpflichtversicherung.....	237
V.	Verjährung.....	239
A.	Vorbemerkungen.....	239
B.	Geltendes Verjährungsrecht.....	239
1.	Überblick	239
2.	Verjährung der Haftung nach Art. 59a USG (Art. 59c Abs. 1 USG).....	239
3.	Verjährung der Haftung nach Art. 59a ^{bis} USG (Art. 59c Abs. 2 USG).....	240
a.	Einleitung.....	240
b.	Relative Verjährungsfrist von drei Jahren	240
c.	Absolute Verjährungsfrist von 30 Jahren	241

C.	Verjährung nach dem Entwurf für die Änderung des Verjährungsrechts vom 29. November 2013	242
1.	Überblick	242
2.	Relative Verjährungsfrist von drei Jahren (Art. 60 Abs. 1 und 1 ^{bis} E-OR)	243
3.	Absolute Verjährungsfrist.....	243
a.	Überblick.....	243
b.	Absolute Frist von zehn Jahren bei Sach- und Vermögensschäden (Art. 60 Abs. 1 E-OR).....	244
c.	Absolute Frist von 30 (oder 20) Jahren bei Personenschäden (Art. 60 Abs. 1 ^{bis} E-OR).....	244
4.	Längere strafrechtliche Verjährung	245
5.	Unterbrechung der Verjährung	247
6.	Stillstand der Verjährung.....	247
7.	Verzicht auf die Verjährungseinrede	247
§ 19	Haftung für gentechnisch veränderte Organismen.....	249
I.	Wesen und Bedeutung	249
II.	Haftung der bewilligungs- oder meldepflichtigen Person nach Art. 30 Abs. 1 GTG	251
A.	Einleitung.....	251
B.	Anwendungsbereich.....	252
1.	Überblick	252
2.	Umgang im geschlossenen System.....	253
3.	Freisetzung im Versuch	255
4.	Unerlaubtes Inverkehrbringen	257
a.	Überblick.....	257
b.	Erlaubtes Inverkehrbringen	257
c.	Unerlaubtes Inverkehrbringen.....	258
5.	Nicht bewilligungspflichtiger oder nicht meldepflichtiger Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen.....	259
C.	Subjekt der Haftung	262
1.	Bewilligungs- oder meldepflichtige Person....	262
2.	Haftungssubjekt beim Umgang im geschlossenen System	262
3.	Haftungssubjekt beim Freisetzungsversuch....	265
4.	Haftungssubjekt bei unerlaubtem Inverkehrbringen.....	266
5.	Haftung von Bund, Kantonen und Gemeinden.....	268

6. Haftung für Hilfspersonen	268
D. Abgrenzungen	269
1. Überblick	269
2. Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haftungstatbeständen des OR und des ZGB...	270
3. Abgrenzung zum Produkthaftungsgesetz (PrHG)	270
4. Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	271
5. Abgrenzung zu den Gefährdungshaftungen ...	272
6. Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des Bundes und der Kantone.....	272
E. Voraussetzungen der Haftung	273
1. Überblick	273
2. Schaden.....	274
a. Personen- und Sachschäden	274
b. Immaterielle Unbill und Genugtuung.....	275
c. Reiner Vermögensschaden	276
3. Kausalzusammenhang	277
a. Überblick.....	277
b. Verursachung des Schadens durch Verän- derung des genetischen Materials.....	277
aa. Überblick	277
bb. Neue Eigenschaften der gentech- nisch veränderten Organismen als Schadensursache (Art. 30 Abs. 7 lit. a GTG).....	279
cc. Vermehrung oder Veränderung der Organismen als Schadensursache (Art. 30 Abs. 7 lit. b GTG)	279
dd. Weitergabe des veränderten Erb- materials der Organismen als Schadensursache (Art. 30 Abs. 7 lit. c GTG).....	279
c. Kein Ausschluss von Entwicklungs- risiken	280
d. Beweis und Beweismass	281
e. Abklärung des Sachverhalts von Amtes wegen	281
f. Adäquater Kausalzusammenhang	281
g. Unterbrechung des Kausalzusammen- hangs	281
F. Subsidiäre Geltung des OR	282
G. Mehrere Ersatzpflichtige	282

III.	Haftung der bewilligungspflichtigen Person im Bereich land- und waldwirtschaftlicher Produktionsmittel nach Art. 30 Abs. 2 und 3 GTG	283
A.	Einleitung	283
B.	Anwendungsbereich	284
1.	Überblick	284
2.	Land- und waldwirtschaftliche Produktionsmittel	285
3.	In land- oder waldwirtschaftlichen Produktionsmitteln enthaltene oder aus ihnen stammende gentechnisch veränderte Organismen ...	285
4.	Erlaubt in Verkehr gebrachte gentechnisch veränderte Organismen	285
C.	Subjekt der Haftung	287
1.	Ausschliesslich bewilligungspflichtige Person als Haftungssubjekt	287
2.	Inhalt und Bedeutung der Kanalisierung der Haftung	288
3.	Haftung von Bund, Kantonen und Gemeinden	288
4.	Haftung für Hilfspersonen	288
D.	Abgrenzungen	289
1.	Überblick	289
2.	Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haftungsstatbeständen des OR und des ZGB	290
3.	Abgrenzung zum Produkthaftungsgesetz (PrHG)	290
4.	Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	292
5.	Abgrenzung zu den Gefährdungshaftungen ...	292
6.	Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des Bundes und der Kantone	292
E.	Voraussetzungen der Haftung	293
1.	Überblick	293
2.	Schaden und Aktivlegitimation	294
a.	Einleitung	294
b.	Schaden und immaterielle Unbill	294
c.	Aktivlegitimation	295
aa.	Überblick	295
bb.	Land- und waldwirtschaftliche Betriebe	295
cc.	Konsumenten	296

3.	Kausalzusammenhang	296
a.	Überblick.....	296
b.	Verursachung des Schadens durch Veränderung des genetischen Materials.....	296
c.	Kein Ausschluss von Entwicklungsrisiken.....	297
d.	Beweis und Beweismass	297
e.	Abklärung des Sachverhalts von Amtes wegen	297
f.	Adäquater Kausalzusammenhang	298
g.	Unterbrechung des Kausalzusammenhangs	298
F.	Subsidiäre Geltung des OR	298
G.	Mehrere Ersatzpflichtige	299
1.	Allgemeines	299
2.	Kanalisierung der Haftung bei land- oder forstwirtschaftlichen Produktionsmitteln (Art. 30 Abs. 2 GTG).....	300
a.	Grundsatz	300
b.	Regress nach Art. 30 Abs. 3 GTG.....	301
IV.	Haftung für alle übrigen erlaubt in Verkehr gebrachten gentechnisch veränderten Organismen nach Art. 30 Abs. 4–6 GTG	302
A.	Einleitung	302
B.	Anwendungsbereich.....	304
C.	Subjekt der Haftung	306
1.	Bewilligungspflichtige Person.....	306
2.	Haftung von Bund, Kantonen und Gemeinden.....	307
3.	Hilfsperson	308
D.	Abgrenzungen	308
1.	Überblick	308
2.	Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haftungstatbeständen des OR und des ZGB... ..	309
3.	Abgrenzung zum Produkthaftungsgesetz (PrHG).....	309
4.	Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag.....	310
5.	Abgrenzung zu den Gefährdungshaftungen	310
6.	Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des Bundes und der Kantone.....	311
E.	Voraussetzungen der Haftung	312
1.	Überblick	312
2.	Schaden und immaterielle Unbill	312

	3. Produktfehler	312
	4. Kausalzusammenhang	313
	F. Subsidiäre Geltung des OR	314
	G. Mehrere Ersatzpflichtige	314
V.	Sicherstellung	315
	A. Einleitung	315
	B. Sicherstellung der Haftung beim Umgang im geschlossenen System	315
	C. Sicherstellung der Haftung beim Freisetzungsversuch	316
	D. Sicherstellung der Haftung bei erstmaligem Inverkehrbringen	317
	E. Sicherstellung durch Haftpflichtversicherung	318
VI.	Verjährung	319
	A. Einleitung	319
	B. Relative Verjährungsfrist von drei Jahren	319
	C. Absolute Verjährungsfrist von 30 Jahren	319
	D. Verjährung des Regresses	320
	E. Keine Verlängerung durch Anwendung einer längeren strafrechtlichen Verjährungsfrist	321
	F. Unterbrechung der Verjährung	321
	G. Revision des Verjährungsrechts	321
	1. Einleitung	321
	2. Stillstand der Verjährung	322
	3. Verzicht auf die Verjährungseinrede	322
§ 20	Haftung des Betriebsinhabers elektrischer Anlagen	323
I.	Wesen und Bedeutung	323
II.	Sachlicher Geltungsbereich des Elektrizitätsgesetzes	326
	A. Überblick	326
	B. Elektrische Anlagen	327
	C. Schwach- und Starkstromanlagen	327
	1. Überblick	327
	2. Kriterien zur Unterscheidung von Schwach- und Starkstromanlagen	328
	3. Private und öffentliche Schwach- und Starkstromanlagen – Eingriff in die kantonale Gesetzgebungshoheit	329
	4. Zweifelsfälle	330
	5. Hausinstallationen	331
III.	Subjekt der Haftung	333
	A. Grundsatz	333
	B. Mehrere Betriebsinhaber	334

	C. Haftung für Hilfspersonen.....	334
IV.	Abgrenzungen.....	335
	A. Überblick.....	335
	B. Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haftungstatbeständen des OR und des ZGB	336
	C. Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	337
	D. Abgrenzung zu den Gefährdungshaftungen.....	338
	1. Abgrenzung zur Haftung des Motorfahrzeughalters nach Art. 58 SVG	338
	2. Abgrenzung zur Haftung des Inhabers eines Eisenbahnunternehmens nach Art. 40b ff. EBG	339
	3. Abgrenzung zu weiteren Gefährdungshaftungen	339
	E. Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des Bundes und der Kantone	340
V.	Voraussetzungen der Haftung	341
	A. Überblick.....	341
	B. Schaden	342
	1. Überblick	342
	2. Personenschaden.....	343
	3. Sachschaden	343
	4. Ausschlüsse	344
	a. Überblick.....	344
	b. Ausschluss der Gefährdungshaftung für «Störungen im Geschäftsbetrieb» (Art. 27 Abs. 2 EleG).....	344
	c. Ausschluss der Gefährdungshaftung für die Folgen eines Brands (Art. 29 EleG)	347
	C. Genugtuung bei Vorliegen einer immateriellen Unbill	348
	D. Kausalzusammenhang zwischen Schaden und Betrieb.....	349
	1. Überblick	349
	2. Betrieb der Anlage.....	350
	3. Kausalzusammenhang	351
	a. Allgemeines.....	351
	b. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs	352
	aa. Überblick	352
	bb. Höhere Gewalt.....	353
	cc. Grobes Selbstverschulden.....	354
	dd. Grobes Drittverschulden	355

VI.	Besonderer Befreiungsgrund des Art. 35 EleG	356
A.	Allgemeines	356
B.	Vorliegen einer widerrechtlichen Handlung des Geschädigten.....	358
C.	Übertretung von Schutzvorschriften, Warnun- gen etc.	359
VII.	Subsidiäre Geltung des Obligationenrechts.....	360
VIII.	Spezialvorschriften zur Art des Schadenersatzes und zum Rektifikationsvorbehalt.....	360
A.	Überblick.....	360
B.	Art des Schadenersatzes (Art. 36 Abs. 2 EleG)	361
C.	Rektifikationsvorbehalt (Art. 36 Abs. 3 EleG)	361
IX.	Spezialvorschriften zur Schadenersatzbemessung (Kollision von Haftungen).....	362
X.	Ausschluss von Freizeichnungsvereinbarungen	363
XI.	Mehrere Ersatzpflichtige	364
A.	Überblick.....	364
B.	Haftung bei zusammengesetzten Anlagen (Art. 28 EleG)	364
C.	Haftung beim Zusammentreffen verschiedener elektrischer Leitungen (Art. 30 EleG).....	365
D.	Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger aus andern (Rechts-)Gründen.....	366
XII.	Verjährung.....	367
A.	Vorbemerkungen.....	367
B.	Geltendes Verjährungsrecht.....	367
C.	Verjährung nach dem Entwurf für die Änderung des Verjährungsrechts vom 29. November 2013.....	368
1.	Überblick	368
2.	Relative Verjährungsfrist von drei Jahren (Art. 60 Abs. 1 und 1 ^{bis} E-OR)	369
3.	Absolute Verjährungsfrist.....	369
a.	Überblick.....	369
b.	Absolute Frist von zehn Jahren bei Sach- schäden (Art. 60 Abs. 1 E-OR)	370
c.	Absolute Frist von 30 (oder 20) Jahren bei Personenschäden (Art. 60 Abs. 1 ^{bis} E-OR)	371
4.	Längere strafrechtliche Verjährung	371
5.	Unterbrechung der Verjährung	373
6.	Stillstand der Verjährung.....	373

7. Verzicht auf die Verjährungseinrede	374
XIII. Verfahrensvorschriften	374
XIV. Pflicht zur Anzeige von Unfällen	375
§ 21 Haftung des Inhabers und des Eigentümers einer Rohrleitungsanlage.....	377
I. Wesen und Bedeutung.....	377
II. Geltungsbereich von Art. 33 RLG.....	379
III. Subjekt der Haftung.....	381
A. Überblick.....	381
B. Inhaber oder Eigentümer einer Rohrleitungs- anlage	382
1. Inhaber der Rohrleitungsanlage.....	382
2. Eigentümer der Rohrleitungsanlage	383
3. Verhältnis zwischen Inhaber und Eigen- tümer einer Rohrleitungsanlage.....	387
4. Gemeinwesen als Inhaber oder Eigentümer einer Rohrleitungsanlage	388
C. Haftung für Hilfspersonen.....	389
IV. Abgrenzungen.....	390
A. Überblick.....	390
B. Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haf- tungstatbeständen des OR und des ZGB.....	391
C. Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	392
D. Abgrenzung zu den Gefährdungshaftungen.....	392
E. Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des Bundes und der Kantone.....	393
V. Voraussetzungen der Haftung	394
A. Einleitung.....	394
B. Gefährdungshaftung für Schäden infolge des Betriebs der Rohrleitungsanlage.....	394
1. Überblick	394
2. Betrieb der Rohrleitungsanlage	395
3. Schaden.....	397
a. Überblick.....	397
b. Personenschaden	397
c. Sachschaden	398
aa. Allgemeines	398
bb. Schäden am Transportgut	399
4. Genugtuung bei Vorliegen einer immate- riellen Unbill.....	399
5. Kausalzusammenhang	400

a.	Allgemeines.....	400
b.	Unterbrechung des Kausalzusammenhangs	401
aa.	Einleitung.....	401
bb.	Ausserordentliche Naturvorgänge	403
cc.	Kriegerische Ereignisse	404
dd.	Grobes Selbstverschulden.....	404
ee.	Fehlendes Verschulden des potenziell Haftpflichtigen oder seiner Hilfspersonen.....	405
C.	Gewöhnliche Kausalhaftung für Mängel oder fehlerhafte Behandlung einer Rohrleitungsanlage ausser Betrieb	406
1.	Überblick	406
2.	Rohrleitungsanlage ausser Betrieb	407
3.	Vorliegen eines Mangels oder einer fehlerhaften Behandlung der Rohrleitungsanlage....	407
a.	Einleitung.....	407
b.	Vorliegen eines Mangels.....	408
c.	Vorliegen einer fehlerhaften Behandlung	409
4.	Schaden.....	410
5.	Genugtuung bei Vorliegen einer immateriellen Unbill.....	411
6.	Kausalzusammenhang	411
a.	Allgemeines.....	411
b.	Unterbrechung des Kausalzusammenhangs	412
aa.	Allgemeines.....	412
bb.	Fehlendes Verschulden des potenziell Haftpflichtigen oder seiner Hilfspersonen.....	413
VI.	Subsidiäre Geltung des Obligationenrechts.....	413
VII.	Mehrere Ersatzpflichtige	414
VIII.	Obligatorische Haftpflichtversicherung und andere Formen der Sicherstellung.....	414
A.	Einleitung.....	414
B.	Versicherungsobligatorium.....	416
1.	Geltungsbereich des Versicherungsobligatoriums	416
2.	Durchsetzung des Versicherungsobligatoriums	417

C.	Umfang des Versicherungsschutzes	418
1.	Einleitung	418
2.	Versicherte Personen	419
3.	Mindestdeckung.....	420
D.	Direktes Forderungsrecht des Geschädigten.....	422
1.	Einleitung	422
2.	Inhalt und Bedeutung des direkten Forde- rungsrechts und des Einredeausschlusses	423
a.	Direktes Forderungsrecht	423
b.	Einredeausschluss	424
3.	Voraussetzung des direkten Forderungs- rechts.....	425
4.	Inhalt und Umfang des direkten Forderungs- rechts.....	426
5.	Verhältnis zwischen dem Haftungsanspruch gegen den Inhaber und dem direkten Forde- rungsrecht	426
6.	Rückgriff des Versicherers	427
a.	Rückgriff gegen den Versicherungs- nehmer.....	427
b.	Rückgriff gegen Haftpflichtige	428
IX.	Verjährung.....	428
A.	Vorbemerkungen.....	428
B.	Geltendes Verjährungsrecht.....	428
C.	Verjährung nach dem Entwurf für die Änderung des Verjährungsrechts vom 29. November 2013.....	429
1.	Überblick	429
2.	Relative Verjährungsfrist von drei Jahren (Art. 60 Abs. 1 und 1 ^{bis} E-OR)	430
3.	Absolute Verjährungsfrist.....	431
a.	Überblick.....	431
b.	Absolute Frist von zehn Jahren bei Sach- schäden (Art. 60 Abs. 1 E-OR)	431
c.	Absolute Frist von 30 (oder 20) Jahren bei Personenschäden (Art. 60 Abs. 1 ^{bis} E-OR)	432
4.	Längere strafrechtliche Verjährung.....	433
5.	Unterbrechung der Verjährung.....	434
6.	Stillstand der Verjährung.....	435
7.	Verzicht auf die Verjährungseinrede	435

§ 22	Haftung der Inhaber von Betrieben und Anlagen nach dem Sprengstoffgesetz.....	437
I.	Wesen und Bedeutung.....	437
II.	Geltungsbereich von Art. 27 SprstG.....	439
	A. Überblick.....	439
	B. Sprengmittel und pyrotechnische Gegenstände	440
	1. Sprengmittel	440
	a. Allgemeines.....	440
	b. Eingeschränkte Anwendung der Aus-	
	schlüsse nach Art. 5 Abs. 2 SprstG	440
	2. Pyrotechnische Gegenstände	442
	C. Betrieb oder Anlage, in denen Sprengmittel	
	oder pyrotechnische Gegenstände hergestellt,	
	gelagert oder verwendet werden	443
	1. Überblick	443
	2. Betrieb	443
	3. Anlage.....	444
	4. Herstellung, Lagerung oder Verwendung	
	von Sprengmitteln oder pyrotechnischen	
	Gegenständen	445
III.	Haftungssubjekt.....	446
	A. Allgemeines	446
	B. Inhaber eines Betriebs oder einer Anlage	446
	1. Inhaber eines Betriebs	446
	2. Inhaber einer Anlage	448
	C. Gemeinwesen als Inhaber eines Betriebs oder	
	einer Anlage	449
	D. Haftung für Hilfspersonen.....	449
IV.	Abgrenzungen.....	450
	A. Überblick.....	450
	B. Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haf-	
	tungstatbeständen des OR und des ZGB	451
	C. Abgrenzung zum Produkthaftpflichtgesetz	
	(PrHG).....	451
	D. Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	453
	E. Abgrenzung zu den Gefährdungshaftungen.....	453
	F. Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des	
	Bundes und der Kantone	454
V.	Voraussetzungen der Haftung	455
	A. Einleitung.....	455
	B. Schaden	456
	1. Überblick	456
	2. Personenschaden.....	456

3.	Genugtuung bei Vorliegen einer immate- riellen Unbill.....	457
4.	Sachschaden	457
5.	Reiner Vermögensschaden	458
C.	Widerrechtlichkeit bei reinen Vermögens- schäden.....	459
D.	Kausalzusammenhang.....	461
1.	Überblick	461
2.	Explosion.....	462
3.	Kausalzusammenhang	465
a.	Allgemeines.....	465
b.	Unterbrechung des Kausalzusammen- hangs	465
aa.	Einleitung.....	465
bb.	Höhere Gewalt.....	467
cc.	Grobes Selbstverschulden.....	467
dd.	Grobes Drittverschulden.....	468
VI.	Subsidiäre Geltung des Obligationenrechts.....	468
VII.	Mehrere Ersatzpflichtige	469
VIII.	Verjährung.....	469
A.	Vorbemerkungen.....	469
B.	Geltendes Verjährungsrecht.....	470
C.	Verjährung nach dem Entwurf für die Änderung des Verjährungsrechts vom 29. November 2013....	470
1.	Überblick	470
2.	Relative Verjährungsfrist von drei Jahren (Art. 60 Abs. 1 und 1 ^{bis} E-OR)	471
3.	Absolute Verjährungsfrist.....	472
a.	Überblick.....	472
b.	Absolute Frist von zehn Jahren bei Sach- und Vermögensschäden (Art. 60 Abs. 1 E-OR).....	472
c.	Absolute Frist von 30 (oder 20) Jahren bei Personenschäden (Art. 60 Abs. 1 ^{bis} E-OR).....	473
4.	Längere strafrechtliche Verjährung	474
5.	Unterbrechung der Verjährung	475
6.	Stillstand der Verjährung.....	476
7.	Verzicht auf die Verjährungseinrede	476
§ 23	Haftung des Betreibers von Stauanlagen	477
I.	Wesen und Bedeutung	477
II.	Geltungsbereich von Art. 14 StAG.....	478

	A. Sachlicher Geltungsbereich.....	478
	B. Örtlicher Geltungsbereich	479
III.	Haftungssubjekt.....	480
	A. Einleitung.....	480
	B. Betreiber oder Eigentümer einer Stauanlage.....	480
	1. Betreiber einer Stauanlage.....	480
	2. Eigentümer einer Stauanlage	483
	3. Verhältnis zwischen Betreiber und Eigentümer einer Stauanlage	483
	C. Gemeinwesen als Betreiber oder Eigentümer einer Stauanlage	484
	D. Haftung für Hilfspersonen.....	485
IV.	Abgrenzungen.....	485
	A. Überblick.....	485
	B. Abgrenzung zu den ausservertraglichen Haftungstatbeständen des OR und des ZGB.....	486
	C. Abgrenzung zur Haftung aus Vertrag	486
	D. Abgrenzung zu den Gefährdungshaftungen.....	487
	E. Abgrenzung zum Staatshaftungsrecht des Bundes und der Kantone.....	487
V.	Voraussetzungen der Haftung	488
	A. Einleitung.....	488
	B. Schaden.....	489
	1. Überblick	489
	2. Personenschaden.....	489
	3. Genugtuung bei Vorliegen einer immateriellen Unbill.....	490
	4. Sachschaden	490
	5. Aufwendungen nach Art. 14 Abs. 2 StAG	491
	C. Kausalzusammenhang.....	493
	1. Einleitung	493
	2. Kausalzusammenhang	494
	3. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs....	495
	a. Einleitung	495
	b. Höhere Gewalt	498
	c. Grobes Selbstverschulden	498
VI.	Subsidiäre Geltung des Obligationenrechts.....	498
VII.	Mehrere Ersatzpflichtige	499
VIII.	Beweissicherung bei grösseren Schadensereignissen.....	499
IX.	Obligatorische Haftpflichtversicherung und andere Formen der Sicherstellung.....	500
X.	Entschädigung bei Grossschäden	501
XI.	Verjährung.....	503

A.	Vorbemerkungen.....	503
B.	Geltendes Verjährungsrecht	504
C.	Verjährung nach dem Entwurf für die Änderung des Verjährungsrechts vom 29. November 2013	504
1.	Überblick	504
2.	Relative Verjährungsfrist von drei Jahren (Art. 60 Abs. 1 und 1 ^{bis} E-OR)	505
3.	Absolute Verjährungsfrist.....	506
a.	Überblick.....	506
b.	Absolute Frist von zehn Jahren bei Sach- schäden (Art. 60 Abs. 1 E-OR)	506
c.	Absolute Frist von 30 (oder 20) Jahren bei Personenschäden (Art. 60 Abs. 1 ^{bis} E-OR)	507
4.	Längere strafrechtliche Verjährung	508
5.	Unterbrechung der Verjährung	509
6.	Stillstand der Verjährung	510
7.	Verzicht auf die Verjährungseinrede	510
§ 24	Haftung des Inhabers einer Kernanlage	511
I.	Ausgangslage.....	511
A.	Rechtsentwicklung in der Schweiz bis zum KHG 1983.....	511
1.	Atomgesetz vom 23. Dezember 1959.....	511
2.	Kernenergiehaftpflichtgesetz vom 18. März 1983	511
B.	Internationale Haftungsharmonisierung	514
1.	Einleitung	514
2.	Pariser Übereinkommen vom 29. Juli 1960 (PÜ)	515
3.	Brüsseler Zusatzübereinkommen vom 31. Januar 1963 (BZÜ)	516
4.	Wiener Übereinkommen vom 21. Mai 1963 (WÜ).....	516
5.	Gemeinsames Protokoll vom 21. September 1988 (GP)	517
C.	Einfluss der internationalen Haftungsharmoni- sierung auf die Schweiz	518
1.	Verzicht auf Ratifizierung im Jahr 1983	518
2.	Genehmigung der Übereinkommen zur Haftung auf dem Gebiet der Kernenergie.....	519
a.	Argumente des Bundesrats.....	519

b.	Genehmigung durch die Eidgenössischen Räte	521
D.	Rechtslage nach Genehmigung und Ratifizierung der Übereinkommen zur Haftung auf dem Gebiet der Kernenergie.....	523
II.	Haftung des Inhabers einer Kernanlage in der Schweiz nach dem KHG 2008.....	525
A.	Einleitung.....	525
B.	Wesen und Bedeutung	527
C.	Geltungsbereich des KHG 2008.....	529
1.	Sachlicher Geltungsbereich	529
2.	Örtlicher Geltungsbereich.....	531
D.	Haftungssubjekt	531
1.	Einleitung	531
2.	Bezeichnung als Inhaber in der Betriebsbewilligung.....	532
3.	Bezeichnung als Inhaber in der Transportbewilligung.....	533
4.	Geologische Tiefenlager.....	533
5.	Haftung für Hilfspersonen?	534
6.	Ausschluss der Anspruchskonkurrenz durch Kanalisierung der Haftung.....	534
E.	Voraussetzungen der Haftung.....	535
1.	Einleitung und Überblick.....	535
2.	Nuklearer Schaden.....	537
a.	Einleitung	537
b.	Personenschaden	538
aa.	Schadenersatz	538
bb.	Genugtuung	539
c.	Sachschaden	540
aa.	Allgemeines	540
bb.	Von der Haftung ausgenommene Sachschäden.....	541
d.	Wirtschaftlicher Verlust aufgrund von Personen- oder Sachschäden	542
e.	Kosten von Massnahmen zur Wiederherstellung geschädigter Umwelt	543
f.	Einkommensverlust aus geschädigter Umwelt.....	544
g.	Kosten von Vorsorgemassnahmen und anderer Verlust oder Schaden infolge solcher Massnahmen	545

3.	Kausalzusammenhang	547
a.	Einleitung	547
b.	Nukleares Ereignis	548
aa.	Nukleares Ereignis innerhalb einer Kernanlage.....	548
bb.	Nukleares Ereignis ausserhalb einer Kernanlage.....	548
aaa.	Überblick.....	548
bbb.	Haftung des Inhabers für Kernmaterialien, die von seiner Anlage aus befördert werden	548
ccc.	Haftung des Inhabers für Kernmaterialien, die zu seiner Anlage befördert werden.....	549
ddd.	Bescheinigung des Beförderers.....	550
c.	Kausalzusammenhang zwischen dem nuklearen Ereignis und dem Schaden	550
d.	Adäquanz und Unterbrechung des Kausalzusammenhangs	552
aa.	Einleitung.....	552
bb.	Keine Unterbrechung des adäquaten Kausalzusammenhangs bei höherer Gewalt und grobem Drittverschulden	552
cc.	Unterbrechung des adäquaten Kausalzusammenhangs bei grobem Selbstverschulden	553
F.	Subsidiäre Geltung des Obligationenrechts	554
G.	Mehrere Ersatzpflichtige.....	555
1.	Kanalisation der Haftung auf den Inhaber der Kernanlage als Grundsatz.....	555
2.	Ausnahmen von der Kanalisation der Haftung.....	556
a.	Einleitung.....	556
b.	Direktes Forderungsrecht des Geschädigten.....	556
c.	Ansprüche des Geschädigten gegenüber Sozialversicherungen	557
d.	Regress des Inhabers einer Kernanlage.....	557
aa.	Regress des Inhabers einer Kernanlage als Ausnahme	557

bb.	Ausschluss von Ansprüchen des potenziell Regressierten gegen den Inhaber der Kernanlage.....	558
e.	Ansprüche gegen Dritte ausserhalb des Geltungsbereichs des Pariser Überein- kommens	558
aa.	Haftung für Schaden an der Kern- anlage selbst, an anderen Kernan- lagen und für Vermögenswerte auf demselben Gelände.....	558
bb.	Haftung für nukleare Ereignisse während der Beförderung	559
H.	Nichtigkeit von Freizeichnungsvereinbarungen....	560
I.	Anfechtbarkeit von Vereinbarungen über die Schadensregulierung	561
J.	Deckung des Schadens.....	562
1.	Vorgaben des Pariser Übereinkommens und des Brüsseler Zusatzübereinkommens.....	562
2.	Umsetzung der staatsvertraglichen Vorgaben in der Schweiz	563
a.	Grundsatz	563
b.	Private Deckung des Inhabers einer Kern- anlage	564
c.	Deckung durch den Bund.....	565
aa.	Subsidiäre und ergänzende Deckung durch den Bund.....	565
bb.	Entschädigung von Spätschäden.....	566
cc.	Nuklearschadenfonds.....	567
dd.	Besondere Schadensfälle	568
d.	Internationale Deckung	568
3.	Direktes Forderungsrecht gegen den Deckungsgeber.....	569
a.	Direktes Forderungsrecht	569
b.	Einredeausschluss	571
c.	Rückgriffsrecht.....	572
aa.	Rückgriffsrecht des Versicherers gegen den Inhaber der Kernanlage	572
bb.	Eintritt in die Rückgriffsrechte des Inhabers der Kernanlage gegen Dritte	573
K.	Verjährung	573
1.	Verjährung des Anspruchs auf Ersatz von nuklearem Schaden.....	573

a. Allgemeines.....	573
b. Relative Verjährungsfrist von drei Jahren	574
c. Verwirkungsfrist von 30 Jahren	575
2. Verjährung des Rückgriffsrechts	576
3. Vorrang von binnen zehn Jahren erhobenen Klagen.....	576
4. Stillstand der Verjährung	577
5. Neue Tatsachen oder Beweismittel	578
L. Verfahren	579
1. Sachliche, örtliche und funktionelle Zustän- digkeit.....	579
a. Einleitung	579
b. Binnenrechtliche Zuständigkeit.....	579
aa. Sachliche Zuständigkeit.....	579
bb. Örtliche Zuständigkeit	580
cc. Funktionelle Zuständigkeit	580
c. Internationale Zuständigkeit.....	581
2. Beweissicherung	581
3. Verfahrensgrundsätze	582
4. Festsetzung der Gerichts- und Parteikosten....	583
5. Vorläufige Zahlung.....	584
M. Grossschäden	584
Stichwortverzeichnis.....	587